



Schlagzeilen des Gewissens aus 2019

„Greta Thunberg – das schlechte Gewissen auf zwei Beinen“, so titelte eine Tageszeitung, als die Klimaaktivistin Ende August in New York an Land ging. Die 16-Jährige forderte vor der UN-Vollversammlung die Welt auf, den globalen „Krieg gegen die Natur“ zu beenden.

Das Gewissen ist eine besondere Instanz des menschlichen Bewusstseins. Das Bundesverfassungsgericht hat dem Begriff im Jahr 1961 Konturen verliehen. Als Gewissensentscheidung gilt danach „jede ernste sittliche, d. h. an den Kategorien von Gut und Böse orientierte Entscheidung ...“, die der Einzelne in einer bestimmten Lage als für sich bindend und unbedingt verpflichtend innerlich erfährt, so dass er gegen sie nicht ohne ernste Gewissensnot handeln könnte“.

„Ernste Gewissensnot“ sollten in diesem Jahr die Demonstrationen der „Fridays for Future“-Bewegung bei der Politik und bei jedem Einzelnen verursacht haben. Hunderttausende, wenn nicht Millionen, sind allein in Deutschland für den Klimaschutz auf die Straßen gegangen. Auch viele Naturland Mitglieder und MitarbeiterInnen waren dabei; die Geschäftsstelle in Gräfelfing blieb beim großen Klimastreik am 20. September demonstrativ geschlossen.

Das neue Umwelt-Gewissen drückt sich derzeit auch in verschiedenen Volksbegehren für den Artenschutz auf Länderebene aus – im Zentrum steht dabei immer die Forderung nach mehr Öko-Landbau. Naturland hat das Volksbegehren in Bayern unterstützt und dann auch in Baden-Württemberg, weil es unser Anspruch als Öko-Verband ist, aktiv an der kontinuierlichen Weiterentwicklung der landwirtschaftlichen Praxis in Richtung mehr Nachhaltigkeit, mehr Klima-, Umwelt- und Artenschutz zu arbeiten. Dieser Anspruch an uns selbst drückt sich auch in der künftigen Zusammenarbeit von Naturland mit dem Landesbund für Vogelschutz aus (siehe Interview auf Seite 19-20). Die Politik hingegen hat es allzu lange versäumt, die notwendige Agrarwende wirklich aktiv voranzutreiben. Das Ergebnis sind nun Tausende von protestierenden Landwirten, denen über Jahre erzählt wurde, es könne alles so weitergehen wie bisher und die nun merken, dass dem nicht so ist. Die Agrarwende ist unausweichlich. Aber erfolgreich gestalten können wir sie nur gemeinsam und in Wertschätzung der Gesellschaft für die Arbeit unserer Landwirte, Gärtner, Imker, Winzer, Fischer und Waldwirte.

Felix Löwenstein hat unsere Mission auf den Punkt gebracht: „Wir werden uns ökologisch ernähren oder gar nicht mehr.“ Und doch läuft die Welt-Gemeinschaft derzeit Gefahr, die Zukunft unserer Enkel auf dem Gewissen zu haben. Die Weihnachtsfeiertage sind traditionell die Zeit der Stille, in der man nach Innen blickt und das eigene Gewissen befragt. Sie sind deshalb auch eine gute Zeit, um mit unseren Nächsten den gemeinsamen Weg zu diskutieren für die Zukunft unserer Enkel – mit den lieben Nächsten und auch mit den „gewissen Nächsten“...

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünscht
Steffen Reese, Naturland e. V.

AGRARPOLITIK

National und International

04

- Wie müssen Öko-Betriebe mit Kontaminationen umgehen?
- GAP-Reform: Chance „neues EU-Parlament“
- Gentechnik: Angst ums Kerngeschäft
- EU-Agrarpolitik; Höhere Umschichtung guter Anfang
- Digitale Kompetenz zur neuen EU-Öko-Verordnung

Aktuelles aus den Ländern & Regionen

06

PRAXIS

Betriebsorganisation, Markt, Spezialthemen

10

- Fast 62 % zahlen zu wenig für Bio-Produkte
- Investitionen richtig finanzieren
- Arbeitsschutz geht alle an!
- SocialMedia: Beleidigen, Pöbeln und Meinungsmache
- Geschlechtergerechtigkeit in der Landwirtschaft
- „Mann und Frau sind gleichwertig, aber nicht gleichartig“
- Frauen in der Landwirtschaft



TITEL

- Biodiversität: Artenvielfalt in der Landwirtschaft

- Interview: Mit kleinen Stellschrauben messbare Effekte erreichen
- Beratungen zum Naturschutz
- Insektensterben: Schlimmer als bisher befürchtet
- Dauerhafte (Wieder-) Ansiedlung von Nutzinsekten
- Artenvielfalt auf dem Acker
- Öko-Äcker sind bunt
- Neuansaat einer artenreichen Wiese
- Kleine Ackerflächen fördern die Biodiversität
- Handlungsempfehlungen zur tierschonenden Mahd

Pflanzliche Erzeugung

36

- Ernte-Rückblick 2019: Trockenheit verkleinert Gesamterntemenge
- Die Bio-Zuckerrübe im Jahresverlauf
- Striegeltechnik – Konkurrenz belebt das Geschäft
- Untersaaten im Öko-Ackerbau
- Saatgut für die Frühjahrssaatsaat 2020
- Die Hofübergabe aktiv gestalten
- Kartoffelpflanzgut 2019

Tierische Erzeugung

56

- Serie Futtermittelportrait: Kraftfutter-Eiweißkomponenten
- Ferkelkastration: Isoflurannarkose durch den Landwirt
- Leonardit, Gesteinsmehl und Pflanzenkohle gegen Gestank
- Horntragende Kühe im Laufstall

NATURLAND WELT

Menschen, Themen und Verband

65

Naturland Zeichen und Markt

70

- Zehn Jahre Naturland und REWE
- B.A.U.M.-Preis 2019 für Barbara Scheitz
- Neue Naturland Produkte

BUCHBESPRECHUNGEN UND MELDUNGEN

73